

„LBL“-Teilnehmer eingeladen

Umfrage zur Qualität der Gesundheitsinitiative

Obernkirchen. „Wir wollen es genau wissen“, sagt Friedrich Schütte. Der Vorstand der BKK24 mit Sitz in Obernkirchen scheint sich auf die Ergebnisse einer Umfrage zu freuen, für die in diesen Tagen 2700 Einladungen verschickt werden. Er geht davon aus, dass „Länger besser leben“ (LBL) diesen Test besteht und sich als Modell für die Prävention der Zukunft etabliert.



**Friedrich
Schütte**

Kernfrage in dem von der Bielefelder Gesundheitswissenschaftlerin Sandra Wiese entwickelten Evaluationskonzept: Bietet die preisgekrönte Gesundheitsinitiative den Teilnehmenden alles, was sie für ein aktiv gesundheitsbewusstes Verhalten brauchen? Beim Zusammenstellen des Fragenkatalogs stand ihr Petra Kolip von der Universität Bielefeld zur Seite. In die Umfrage integriert wurden zudem Fragen aus der Gesundheitsberichterstattung des Robert-Koch-Instituts in Berlin.

Damit das Ergebnis möglichst aussagekräftig ist, wünschen sich Schütte und Wiese eine hohe Beteiligung aus den Landkreisen Schaumburg und Nienburg.

Dort wurde die Initiative bereits vor mehr als zwei Jahren gestartet und konnte intensiver wirken, als in den später hinzugekommenen Regionen. Umfrageergebnisse und Evaluationsbericht sollen Ende Juni 2015 vorliegen und helfen, die Qualität von Deutschlands größter regionaler Gesundheitsinitiative zu verbessern.

„Bisher konnten Versicherte unter den Extraleistungen ohne Einschränkung wählen, was ihnen am besten gefällt“, erläutert Kolip, Professorin für Prävention und Gesundheitsförderung. Hierbei sei das Vorgehen der BKK24 anders. Mit „Länger besser leben“ stelle die Krankenkasse zunächst fest, was die Teilnehmenden wirklich brauchen. Anschließend werde aus deren weiter vorhandenen Extraleistungen ein Maßnahmenplan mit der Perspektive entwickelt, seltener krank und deutlich älter zu werden. „Die Kombination aus Beratung und gezielten Angeboten kann helfen, Prävention langfristig erfolgreich und bezahlbar zu machen“, so Kolip.

Bei der Umfrage mitzumachen, lohnt sich also als Beitrag zur Prävention von morgen. Allerdings: Dabei sein können tatsächlich nur „LBL“-Teilnehmer, die die Zugangsdaten per Brief oder Online-Einladung mitgeteilt bekommen. *tw/tw*